



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 2. Sitzung des Stadtrates (SR/002/2019)

am Donnerstag, 26. September 2019,

16:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Plenarsaal,
Rathausplatz 1, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 22:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Dirk Hilbert

Beigeordnete

Eva Jähnigen

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann

Annekatriin Klepsch

Dr. Peter Lames

Raoul Schmidt-Lamontain

Detlef Sittel

Hartmut Vorjohann

Fraktion Freie Wähler Dresden

Susanne Dagen

Jens Genschmar

Frank Hannig

Torsten Nitzsche

CDU-Fraktion

Heike Ahnert

Veit Böhm

Dr. Hans-Joachim Brauns

Matthias Dietze

Jan Donhauser

Ingo Flemming

Steffen Kaden

Peter Krüger

Petra Nikolov

Mario Schmidt

Anke Wagner

Daniela Walter

Silvana Wendt

Fraktion DIE LINKE.

Anja Apel

Pia Barkow

Christopher Colditz

Dr. Margot Gaitzsch

Katharina Hanser

Magnus Hecht

Anne Holowenko

Tilo Kießling

Caroline Lentz
Jens Matthis
André Schollbach
Tilo Wirtz

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kati Bischoffberger
Ulrike Caspary
Dr. Wolfgang Deppe
Christiane Filius-Jehne
Susanne Krause
Johannes Lichdi
Thomas Löser
Andrea Mühle
Anja Osiander
Agnes Scharnetzky
Tanja Schewe
Robert Schlick
Michael Schmelich
Torsten Schulze
Tina Siebeneicher

SPD-Fraktion

Vincent Drews
Stefan Engel
Dana Frohwieser
Richard Kaniewski
Kristin Sturm
Dr. Viola Vogel

FDP-Fraktion

Christoph Blödner
Franz-Josef Fischer
Holger Hase
Robert Malorny
Holger Zastrow

Fraktion Alternative für Deutschland

Wolf Hagen Braun
Falk Breuer
Harald Gilke
Dipl.-Ing. Thomas Ladzinski
Bernd Lommel
Monika Marschner
Heiko Müller
Christian Pinkert
Matthias Rentzsch
Dr. Silke Schöps

Uwe Vetterlein
Alexander Wiedemann

fraktionslose Stadträte

Maximilian Aschenbach
Manuela Graul
Dr. Martin Schulte-Wissermann

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|--------------|--|-------------------|
| 1 | Bericht des Oberbürgermeisters | |
| 1.1 | Rede des Oberbürgermeisters von Brazzaville, Herrn Christian Roger Okémba | |
| 2 | Fragestunde der Stadträtinnen und Stadträte - zwei Runden | |
| 2.1 | Umsetzung Richtlinie Kleinf Feuerwerke | mAF0007/19 |
| 2.2 | Grundstückspaket II / WID-Grundstücke | mAF0006/19 |
| 2.2.1 | Marwa El Sherbiny Kultur- und Bildungszentrum Dresden e.V. / Sächsische Begegnungsstätte gUG | mAF0013/19 |
| 2.3 | Zukunft des Volkshauses Cotta | mAF0001/19 |
| 2.4 | Begleitausschuss des Lokalen Handlungsprogramms „Demokratie leben“ | mAF0009/19 |
| 2.5 | Verschmutzung der Weltmeere durch Dresdner Müll | mAF0008/19 |
| 2.6 | Teilnahme von Mitarbeitern der Verwaltung an Demonstrationen während der Arbeitszeit | mAF0010/19 |
| 2.7 | Datenübermittlung an das Landesamt für Verfassungsschutz | mAF0003/19 |
| 2.8 | Anwendung der Bürgerbeteiligungssatzung | mAF0012/19 |
| 2.9 | Verkehrsraumkonzeption Löbtau | mAF0005/19 |
| 2.9.1 | Wahlplakate in der Landeshauptstadt Dresden | mAF0014/19 |
| 2.10 | Reise nach Coventry - Kosten für den Neuen Chor Dresden e.V. | mAF0002/19 |

2.11	Sanierung der Jägerstraße	mAF0011/19
2.12	Verkehrssituation - Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Strasse nach Umbau	mAF0004/19
2.13	Bildung einer Fraktion	mAF0015/19
3	Nichtannahme des Mandates einer Stadtbezirksbeirätin und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Loschwitz der Landeshauptstadt Dresden - Mandat der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD)	V3325/19 beschließend
4	Nichtannahme des Mandates eines Stadtbezirksbeirates und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Plauen der Landeshauptstadt Dresden - Mandat der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	V3326/19 beschließend
5	Nichtannahme des Mandates einer Stadtbezirksbeirätin und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Plauen der Landeshauptstadt Dresden - Mandat der Partei DIE LINKE (LINKE)	V3327/19 beschließend
6	Nichtannahme des Mandates einer Stadtbezirksbeirätin und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Prohlis der Landeshauptstadt Dresden - Mandat der Partei DIE LINKE (LINKE)	V3328/19 beschließend
7	Nichtannahme des Mandates eines Stadtbezirksbeirates und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Plauen der Landeshauptstadt Dresden - Mandat der Freien Demokratischen Partei (FDP)	V3329/19 beschließend
8	Einigungsverfahren - Gremien	
8.1	Besetzung des Ausschusses für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten)	V3297/19 beschließend
8.2	Besetzung Jugendhilfeausschuss (Vertreter)	
9	Wahl einer Protokollführerin für die Schiedsstelle Neustadt der Landeshauptstadt Dresden	V3184/19 beschließend
10	Tagesordnungspunkte ohne Debatte	
11	Vertagungen aus der Sitzung des Stadtrates vom 06.06.2019	
11.1	Stadtteilangepasste Mobilitätsplanung für die Louisestraße	A0487/18 beschließend
12	Vertagungen aus der Sitzung des Stadtrates vom 04.07.2019	

12.1	Innenstadt begrünen und öffentliche Räume/Freiräume aufwerten	A0456/18 beschließend
12.2	Unterstützung des Wirtschaftsverkehrs und Verbesserung der Luftqualität in Dresden durch kommunale Kaufprämien für die Anschaffung von Transportfahrrädern	A0464/18 beschließend
12.3	Verwendung von Einnahmen aus Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen (Blitzern)	A0485/18 beschließend
12.4	Unverzüglich sichere Radwege auf der St. Petersburger Straße herstellen!	A0488/18 beschließend
12.5	Verwendung von ungeplanten Mehreinnahmen aus dem Verkauf von kommunalen Grundstücken/Gebäuden 2018 für den Erwerb von kommunalen Grundstücken/Gebäuden	A0513/18 beschließend
12.6	Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Landeshauptstadt stärken	A0532/19 beschließend
12.7	Europäisches Zentrum der Künste Hellerau – Investitionen zur Sicherstellung der Spielfähigkeit des Hauses 2019/2020	A0533/19 beschließend
12.8	Wirtschaftswachstum in Dresden unterstützen - Gewerbeflächen entwickeln	A0534/19 beschließend
12.9	Straßenverkehr für alle Verkehrsteilnehmer/innen in der Landeshauptstadt stärken	A0546/19 beschließend
12.10	Touristische Infrastruktur des Lockwitztals als Ausflugsziel und Naherholungsgebiet verbessern - verkehrliche Potentiale untersuchen	A0551/19 beschließend
12.11	Prüfung und Einrichtung von weiteren Aktivitätspunkten mit Sportgeräten im öffentlichen Bereich	A0555/19 beschließend
12.12	Planungsstart zur Instandsetzung der Neuländer Straße	A0559/19 beschließend
12.13	Bürgerbeteiligung und Wirtschaftsförderung in der Landeshauptstadt stärken	A0561/19 beschließend
12.14	Stadtratsbeschlüsse achten und umsetzen - Stadtbezirksbeiräte mit angemessenen Budgets ausstatten	A0566/19 beschließend
12.15	Gemeinwohl-Ökonomie in Dresden stärken	A0577/19 beschließend
12.16	Vorgezogene Realisierung des B-Plan 3000 P+R Parkplatz Sohlander Straße bis Mai 2020	A0579/19 beschließend

12.17	Digitale Offensive für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dresden	A0584/19 beschließend
12.18	Mehr Frauen in Führungspositionen	A0595/19 beschließend
12.19	Kunst-, Antik- und Trödelmärkte in der Hauptstraße ermöglichen	A0616/19 beschließend
13	Widerspruch zu Beschlüssen aus der Sitzung des Stadtrates 6. Juni 2019 gem. § 52 Abs. 2 Satz 1 SächsGemO	
13.1	Sachgrundlose Befristungen von Arbeitsverträgen der LH Dresden	A0529/18 beschließend
13.2	Gute Arbeit in und bei der Landeshauptstadt Dresden	A0531/19 beschließend
13.3	Besetzung und Umbesetzung von Amtsleitungen, Betriebsleitungen und Chefarztpositionen in der Landeshauptstadt Dresden	A0608/19 beschließend
14	Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden	V3201/19 beschließend
15	Abgabe einer Einredeverzichtserklärung einschließlich abstraktem Schuldanerkenntnis zur Absicherung der Finanzierung des Investitionsbedarfes im Bereich der Abwasserentsorgung einschließlich langfristiger Sicherung eines stabilen Zinsniveaus	V3238/19 beschließend
16	Verkehrsbauvorhaben Königsbrücker Landstraße zwischen Karl-Marx-Straße und Arkonastraße	V2998/19 beschließend
17	Neubenennung von Straßen	V3071/19 beschließend
18	Veränderungen im Finanzhaushalt des Straßen- und Tiefbauamtes zum Ausgleich nicht gewährter Zuwendungen für die Carolabrücke	V3188/19 beschließend
19	Neues Teilhabechancengesetz nutzen – Stellen für langzeitarbeitslose Menschen schaffen	A0578/19 beschließend
20	Stärkung des Gemeindlichen Vollzugsdienstes	A0586/19 beschließend
21	Digitalisierungsstrategie für die Dresdner Schulen	A0612/19 beschließend
22	Resolution zum Klimanotstand	A0636/19 beschließend

öffentlich

Einleitung:

Herr Oberbürgermeister Hilbert begrüßt zur 2. Sitzung des Stadtrates. Er stellt die frist- und formgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnungspunkte (TOPs) 12.2 bis 12.9, 12.13 bis 12.15, 16, 19 und 20 werden von der Tagesordnung genommen. Teilweise bestehe bezüglich der Tagesordnungspunkte noch Klärungsbedarf, teilweise befinden sich die TOPs noch in den Gremien oder die zugrundeliegenden Anträge wurden von Seiten der Fraktionen zurückgezogen. Die Tagesordnungspunkte 4, 5, 7, 14, 15, 17 und 18 werden ohne Debatte behandelt.

Es liegt ein Eilantrag A0008/19 „Beidseitig regelkonforme Radverkehrsanlagen auf der Albertstraße“ vor. Eine Eilbedürftigkeit sei nicht gegeben, da die Einreichungsfrist für Fördermittelanträge nach der Richtlinie Kommunaler Straßen und Brückenbau erst am 31.10.2019 ende. Der Antrag werde am 30.09.2019 im Ältestenrat aufrufen und dort die weitere Handlung des Antrags besprechen.

Herr Stadtrat Schollbach beantragt für den TOP 21 ein Rederecht für Herrn Norbert Engemaier, welcher im Anschluss an die Pause behandelt werden soll. Des Weiteren beantragt er für den gesamten TOP 3 mit Unterpunkten die Rücküberweisung in den Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen).

Herr Stadtrat Lichdi bittet, dass der TOP 11.1 nach der Pause aufgerufen werden soll. Im Zusammenhang dessen beantragt er für den TOP Rederecht für Herrn Eckhard Möller, Pfarrer der Martin-Luther-Kirche.

Frau Stadträtin Frohwieser bezieht sich auf widersprüchliche Stellungnahmen zum TOP 12.19. Um diese Bürgereinwendungen nochmals anzuhören und zu prüfen beantragt sie die Rücküberweisung in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung.

Herr Stadtrat Donhauser beantragt sich für den TOP 11.1 für Herrn Gunter Thiele und für den TOP 12.10 Rederecht für Herrn Dietmar Haßler. Beide Tagesordnungspunkte sollen im Anschluss an die Pause behandelt werden. Für den TOP 22 beantragt er die Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen), Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften und Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung).

Frau Stadträtin Dr. Schöps bemerkt, dass ursprünglich einige Anträge auf der Tagesordnung standen, die sich aus der Liquiditätsreserve bedienen wollen. Sie möchte wissen, wie hoch die Liquiditätsreserve sei.

Herr Bürgermeister Dr. Lames antwortet, dass sich in der Liquiditätsreserve noch 28.800 Euro befinden.

Frau Stadträtin Filius-Jehne bittet den Vertagungsantrag für den TOP 13.3 separat abzustimmen, da die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag gern in der heutigen Sitzung beschließen wollen.

Herr Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann beantragt für den TOP 22 Rederecht für Herrn Dr. Dominic Eberle (Institution: Scientists for Future Dresden). Der Tagesordnungspunkt soll im Anschluss an den TOP ohne Debatte aufgerufen werden.

Herr Stadtrat Kießling bezieht sich auf die von der Verwaltung vorgeschlagenen Personen für die Besetzung des Ausschusses für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten). Jedoch liege keine Begründung vor, weshalb sich diese Personen eignen oder ob sich noch andere Personen für die Position interessiert haben. Er bittet um eine Begründung der Verwaltung, warum diese sich für die Personen entschieden haben.

Frau Stadträtin Krause hinterfragt die Entscheidung von Herrn Oberbürgermeister Hilbert zur Eilbedürftigkeit des Eilantrags.

Herr Oberbürgermeister Hilbert versichert, dass die Beschlussausfertigung rechtzeitig ausgefertigt werden würde, um die Fristen zu halten.

Herr Stadtrat Zastrow spricht gegen den Vertagungsantrag zum TOP 12.19.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Rücküberweisung der TOPs 13.1 und 13.2 in den Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 64 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Der Stadtrat stimmt der Rücküberweisung des TOP 13.3 in den Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 47 Ja-Stimmen, 21 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt der Rücküberweisung des TOP 12.19 in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung mit 35 Ja-Stimmen, 34 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt der Verweisung des TOP 22 in den Ausschuss für Finanzen, Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen), Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften und Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) mit 37 Ja-Stimmen, 34 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Rederecht für Herrn Gunter Thiele zum TOP 11.1 mit 58 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Der Stadtrat stimmt dem Rederecht für Herrn Eckhard Möller zum TOP 11.1 mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Rederecht für Herrn Dietmar Haßler zum TOP 12.10 mit 67 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Der Stadtrat stimmt dem Rederecht für Herrn Norbert Engemaier zum TOP 21 mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Herr Oberbürgermeister Hilbert teilt mit, dass das Rederecht für Herrn Dr. Dominic Eberle (Institution: Scientists for Future Dresden) auf Grund der Vertagung obsolet sei. Mit Absprache der beantragenden Fraktionen einigt man sich auf folgende Reihenfolge der TOPs 11.1, 21 und 12.10. Diese werden im Anschluss an die Pause aufgerufen.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag, die TOPs 11.1, 21 und 12.10 im Anschluss an die Pause zu debattieren mit 63 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt der geänderten Tagesordnung mit 60 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen zu.

1 Bericht des Oberbürgermeisters

1.1 Rede des Oberbürgermeisters von Brazzaville, Herrn Christian Roger Okémba

Herr Okémba, Oberbürgermeister der Partnerstadt Brazzaville, informiert die geographische Lage und die Eckdaten von Brazzaville. Er geht auf die Kooperation und Partnerschaft zwischen Dresden und Brazzaville und den Besuch von Herrn Oberbürgermeister Hilbert, Vertretern der Stadtverwaltung und des Stadtrates in Brazzaville ein. Ziel des Besuches in Dresden sei es zu klären, in welchem Umfang die bestehenden partnerschaftlichen Verträge der beiden Städte, Dresden und Brazzaville, im Bereich des Nahverkehrs, der Stadtentwässerung, des Kleingartenwesens und der Bildung mit Leben erfüllt werden können. Es habe viele Kontakte mit verschiedensten Einrichtungen gegeben, bei dem geprüft worden sei, in welcher Hinsicht man zukünftig mit den Einrichtungen Kooperationsbeziehungen unterhalten könne.

2 Fragestunde der Stadträtinnen und Stadträte - zwei Runden

Die Antworten der mündlichen Anfragen finden Sie im Informationssystem unter den jeweiligen Anfragennummern, sobald diese schriftlich verfasst und unterzeichnet sind. 0

2.1 Umsetzung Richtlinie Kleinf Feuerwerke mAF0007/19

Deppe, Wolfgang, Dr.

2.2 Grundstückspaket II / WID-Grundstücke mAF0006/19

Ahnert, Heike

- | | | |
|--------------|--|-------------------|
| 2.2.1 | Marwa El Sherbiny Kultur- und Bildungszentrum Dresden e.V. /
Sächsische Begegnungsstätte gUG
Pinkert, Christian | mAF0013/19 |
| 2.3 | Zukunft des Volkshauses Cotta
Schollbach, André | mAF0001/19 |
| 2.4 | Begleitausschuss des Lokalen Handlungsprogramms „Demokratie
leben“
Drews, Vincent | mAF0009/19 |
| 2.5 | Verschmutzung der Weltmeere durch Dresdner Müll
Zastrow, Holger | mAF0008/19 |
| 2.6 | Teilnahme von Mitarbeitern der Verwaltung an Demonstrationen
während der Arbeitszeit
Genschmar, Jens | mAF0010/19 |
| 2.7 | Datenübermittlung an das Landesamt für Verfassungsschutz
Aschenbach, Maximilian | mAF0003/19 |
| 2.8 | Anwendung der Bürgerbeteiligungssatzung
Lichdi, Johannes | mAF0012/19 |
| 2.9 | Verkehrsraumkonzeption Löbtau
Wagner, Anke | mAF0005/19 |
| 2.9.1 | Wahlplakate in der Landeshauptstadt Dresden
Ladzinski, Thomas, Dipl.-Ing. | mAF0014/19 |
| 2.10 | Reise nach Coventry - Kosten für den Neuen Chor Dresden e.V.
Apel, Anja | mAF0002/19 |

- | | | |
|-------------|--|----------------------------------|
| 2.11 | Sanierung der Jägerstraße
Engel, Stefan | mAF0011/19 |
| 2.12 | Verkehrssituation - Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Strasse nach
Umbau
Nitzsche, Torsten | mAF0004/19 |
| 2.13 | Bildung einer Fraktion
Dr. Schulte-Wissermann, Martin | mAF0015/19 |
| 3 | Nichtannahme des Mandates einer Stadtbezirksbeirätin und
Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat
Loschwitz der Landeshauptstadt Dresden - Mandat der Sozialde-
mokratischen Partei Deutschlands (SPD) | V3325/19
beschließend |

Frau Stadträtin Sturm verlässt aufgrund § 20 SächsGemO, Befangenheit, den Saal und nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Herr Stadtrat Lommel kritisiert die Gründe für die Nichtannahme der Mandate der Stadtbezirksbeiräte. Hierzu geht er auf die Wahlliste im Wahlkreis 7 ein, in dem Herr Bürgermeister Dr. Lames kandidiert habe. Dies lässt darauf schließen, dass der Bekanntheitsgrad ausgenutzt worden sei, um mehr Stimmen zu erzielen.

Herr Stadtrat Genschmar unterstützt die Aussagen von Herrn Stadtrat Lommel.

Herr Stadtrat Schollbach erklärt, vor der Wahl sei nicht absehbar, ob ein Kandidat genügend Stimmen für ein Mandat erreiche. Sollte man sowohl für den Stadtbezirksbeirat als auch für den Stadtrat gewählt werden, sei es legitim eine Entscheidung zu treffen, sich für ein Gremium zu entscheiden und das Mandat für das andere nicht anzunehmen.

Frau Stadträtin Frohwieser weist die Anschuldigungen von Herrn Stadtrat Lommel als auch von Herrn Stadtrat Genschmar gegenüber Frau Stadträtin Sturm entschieden zurück.

Herr Stadtrat Lommel weist darauf hin, dass es keine Anschuldigung gegen Frau Stadträtin Sturm gewesen sei. Sein Redebeitrag habe sich auf alle Vorlagen der Nichtannahme der Mandate (TOP 3 bis 7) bezogen.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Vorlage mit 53 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

1. Der Stadtrat stellt gemäß § 18 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) fest, dass bei Frau Kristin Sturm ein Ablehnungsgrund nach § 18 Abs. 1 Nr. 4 SächsGemO für die Übernahme der ehrenamtlichen Tätigkeit als Stadtbezirksbeirätin im Stadtbezirksbeirat Loschwitz der Landeshauptstadt Dresden vorliegt.
2. Der Stadtrat stellt fest, dass Frau Kristin Sturm ihr Mandat in dem Stadtbezirksbeirat Loschwitz der Landeshauptstadt Dresden nicht annimmt.
3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die nächste gewählte Ersatzperson im Stadtbezirk Loschwitz der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) Herr Prof. Dr. Henning Heuer für Frau Kristin Sturm gemäß § 34 Abs. 2 SächsGemO in den Stadtbezirksbeirat Loschwitz nachrückt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 53 Nein 15 Enthaltung 1

- | | | |
|----------|---|----------------------------------|
| 4 | Nichtannahme des Mandates eines Stadtbezirksbeirates und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Plauen der Landeshauptstadt Dresden - Mandat der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE) | V3326/19
beschließend |
|----------|---|----------------------------------|

Herr Stadtrat Schlick verlässt aufgrund § 20 SächsGemO, Befangenheit, den Saal und nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Herr Oberbürgermeister Hilbert weist auf eine redaktionelle Änderung im Beschlusspunkt 3 hin. Hier müsse die Fraktionsbezeichnung von Herrn Jens Georgi für Herrn Robert Schlick in Fraktion Bündnis 90/Die Grünen geändert werden.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der geänderten Vorlage mit 54 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat stellt gemäß § 18 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) fest, dass bei Herrn Robert Schlick ein Ablehnungsgrund nach § 18 Abs. 1 Nr. 4 SächsGemO für die Übernahme der ehrenamtlichen Tätigkeit als Stadtbezirksbeirat im Stadtbezirksbeirat Plauen der Landeshauptstadt Dresden vorliegt.
2. Der Stadtrat stellt fest, dass Herr Robert Schlick sein Mandat in dem Stadtbezirksbeirat Plauen der Landeshauptstadt Dresden nicht annimmt.

3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die nächste gewählte Ersatzperson im Stadtbezirk Plauen der Bündnis 90/Die Grünen Herr Jens Georgi für Herrn Robert Schlick gemäß § 34 Abs. 2 SächsGemO in den Stadtbezirksbeirat Plauen nachrückt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung

- | | | |
|----------|---|----------------------------------|
| 5 | Nichtannahme des Mandates einer Stadtbezirksbeirätin und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Plauen der Landeshauptstadt Dresden - Mandat der Partei DIE LINKE (LINKE) | V3327/19
beschließend |
|----------|---|----------------------------------|

Frau Stadträtin Holowenko verlässt aufgrund § 20 SächsGemO, Befangenheit, den Saal und nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der geänderten Vorlage mit 54 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat stellt gemäß § 18 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) fest, dass bei Frau Anne Holowenko ein Ablehnungsgrund nach § 18 Abs. 1 Nr. 4 SächsGemO für die Übernahme der ehrenamtlichen Tätigkeit als Stadtbezirksbeirätin im Stadtbezirksbeirat Plauen der Landeshauptstadt Dresden vorliegt.
2. Der Stadtrat stellt fest, dass Frau Anne Holowenko ihr sein Mandat in dem Stadtbezirksbeirat Plauen der Landeshauptstadt Dresden nicht annimmt.
3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die nächste gewählte Ersatzperson im Stadtbezirk Plauen der Partei DIE LINKE (LINKE) Herr Tino Wehner für Frau Anne Holowenko gemäß § 34 Abs. 2 SächsGemO in den Stadtbezirksbeirat Plauen nachrückt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 54 Nein 16 Enthaltung 1

6 Nichtannahme des Mandates einer Stadtbezirksbeirätin und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Prohlis der Landeshauptstadt Dresden - Mandat der Partei DIE LINKE (LINKE) **V3328/19**
beschließend

Frau Stadträtin Dr. Gaitzsch verlässt aufgrund § 20 SächsGemO, Befangenheit, den Saal und nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Herr Stadtrat Gilke kritisiert die Gründe der Nichtannahme des Mandates von Frau Stadträtin Dr. Gaitzsch.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der geänderten Vorlage mit 51 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat stellt gemäß § 18 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) fest, dass bei Frau Dr. Margot Gaitzsch zwei Ablehnungsgründe nach § 18 Abs. 1 Nr. 1 und 3 SächsGemO für die Übernahme der ehrenamtlichen Tätigkeit als Stadtbezirksbeirätin im Stadtbezirksbeirat Prohlis der Landeshauptstadt Dresden vorliegen.
2. Der Stadtrat stellt fest, dass Frau Dr. Margot Gaitzsch ihr Mandat in dem Stadtbezirksbeirat Prohlis der Landeshauptstadt Dresden nicht annimmt.
3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die nächste gewählte Ersatzperson im Stadtbezirk Prohlis der Partei DIE LINKE Herr Florian Berndt für Frau Dr. Margot Gaitzsch gemäß § 34 Abs. 2 SächsGemO in den Stadtbezirksbeirat Prohlis nachrückt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 51 Nein 17 Enthaltung 0

- 7 Nichtannahme des Mandates eines Stadtbezirksbeirates und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtbezirksbeirat Plauen der Landeshauptstadt Dresden - Mandat der Freien Demokratischen Partei (FDP) V3329/19
beschließend**

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der geänderten Vorlage mit 53 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat stellt gemäß § 18 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) fest, dass bei Herrn Jürgen Felgner zwei Ablehnungsgründe nach § 18 Abs. 1 Nr. 1 und 2 SächsGemO für die Übernahme der ehrenamtlichen Tätigkeit als Stadtbezirksbeirat im Stadtbezirksbeirat Plauen der Landeshauptstadt Dresden vorliegen.
2. Der Stadtrat stellt fest, dass Herr Jürgen Felgner sein Mandat in dem Stadtbezirksbeirat Plauen der Landeshauptstadt Dresden nicht annimmt.
3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die nächste gewählte Ersatzperson im Stadtbezirk Plauen der Freien Demokratischen Partei (FDP) Herr Sven Gärtner für Herrn Jürgen Felgner gemäß § 34 Abs. 2 i. V. m. § 71a SächsGemO in den Stadtbezirksbeirat Plauen nachrückt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 53 Nein 1 Enthaltung 12

8 Einigungsverfahren - Gremien

- 8.1 Besetzung des Ausschusses für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) V3297/19
beschließend**

Herr Bürgermeister Dr. Lames erläutert, dass der Vorschlag der Verwaltung in Abstimmung mit dem Stadtsportbund Dresden entstanden sei. Man habe versucht eine Einbindung von Repräsentanten und Repräsentantinnen des Dresdner Sports zu erreichen.

Herr Stadtrat Kießling beantragt die Vertagung der Vorlage, damit der Stadtrat entscheiden könne, ob der Vorschlag der Verwaltung in Struktur und in Person geeignet sei den Sport in den nächsten fünf Jahren in der Stadt positiv zu begleiten. Es sei unbekannt, ob sich weitere Personen für die Mitarbeit im Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) interessieren.

Frau Stadträtin Wagner spricht gegen den Antrag und warnt davor, Politik auf Kosten von mind. 108.000 Sportlern zu machen.

Abstimmung:

Der Stadtrat lehnt den Vertagungsantrag mit 16 Ja-Stimmen, 55 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

Dem Versuch der Einigung wird Seitens des Stadtrates widersprochen.

Aufgrund dessen eröffnet Herr Oberbürgermeister Hilbert den Wahlvorgang zu **TOP 8.1**. Die Mitglieder des Stadtrates werden namentlich aufgerufen mit der Bitte, die Wahlkabinen zu benutzen. Das erste Mitglied des Stadtrates an einer der Wahlurnen überzeugt sich davon, dass die Wahlurne leer ist.

Der Oberbürgermeister schließt den ersten Wahlvorgang.

Der Oberbürgermeister gibt folgendes Wahlergebnis bekannt:

Robert Baumgarten	86 Stimmen	gewählt
Detlef Kluger	40 Stimmen	gewählt
Karin Reif	67 Stimmen	gewählt
Dr. Thomas Hesse	53 Stimmen	gewählt
Christian Walther	53 Stimmen	gewählt
Carolin Aepfler	56 Stimmen	gewählt

Beschluss:

Der Stadtrat beruft gemäß § 44 Abs. 2 Satz 1 SächsGemO sechs sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner.

Robert Baumgarten	Hauptgeschäftsführer des Stadtsportbund Dresden e. V.
Lars-Detlef Kluger	Präsident des Stadtsportbund Dresden e. V.
Britt Göldner	Schulleiterin Sportgymnasium Dresden
Dr. Thomas Hesse	IHK Dresden / Geschäftsbereich Bildung / Referat Ausbildungsberatung
Christian Walter	Geschäftsführer Sächsischer Bergsteigerbund e. V.
Carolin Aepfler	Laufbahnberaterin OSP Sachsen, Standort Dresden; stellv. Vorsitzender der Sportjugend Sachsen

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung

8.2 Besetzung Jugendhilfeausschuss (Vertreter)

Herr Oberbürgermeister Hilbert teilt mit, dass zur vergangenen Stadtratssitzung am 05.09.2019 noch einige Meldungen der Fraktionen über die Vertreter/-innen gefehlt haben. Diese stehen nun im Versuch der Einigung zur Verfügung.

Diesem wird von Seiten des Stadtrates widersprochen.

Aufgrund dessen eröffnet Herr Oberbürgermeister Hilbert den Wahlvorgang zu **TOP 8.2**. Die Mitglieder des Stadtrates werden namentlich aufgerufen mit der Bitte, die Wahlkabinen zu benutzen. Das erste Mitglied des Stadtrates an einer der Wahlurnen überzeugt sich davon, dass die Wahlurne leer ist.

Der Oberbürgermeister schließt den ersten Wahlvorgang.

Der Oberbürgermeister gibt folgendes Wahlergebnis bekannt:

Ergebnisse Besetzung Stellvertreter Jugendhilfeausschusses

Liste 1	50 Stimmen	mit 20 ungültigen Stimmen
Liste 3	22 Stimmen	mit 48 ungültigen Stimmen

9 Wahl einer Protokollführerin für die Schiedsstelle Neustadt der Landeshauptstadt Dresden

**V3184/19
beschließend**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 71 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Aufgrund der §§ 6 Abs. 1 Satz 1 sowie 3 Abs. 2 Satz 2 des Gesetzes über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen und über die Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung (Sächsisches Schieds- und Gütestellengesetz – Sächs-SchiedsGütStG) vom 27. Mai 2009, das zuletzt durch Artikel 2 Abs. 13 des Gesetzes vom 5. April 2019 (SächsGVBl. S. 245) geändert worden ist, in Verbindung mit der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Einrichtung von Schiedsstellen und zur Entschädigung von Friedensrichtern und Protokollführern (Schiedsstellensatzung) vom 23. März 2000 wählt der Stadtrat Frau **Carmen Wilms** zur Protokollführerin der Schiedsstelle Neustadt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 71 Nein 0 Enthaltung 0

10 Tagesordnungspunkte ohne Debatte

Die Tagesordnungspunkte 14, 15, 17 und 18 werden ohne Debatte behandelt.

11 Vertagungen aus der Sitzung des Stadtrates vom 06.06.2019

11.1 Stadtteilangepasste Mobilitätsplanung für die Louisenstraße

**A0487/18
beschließend**

Herr Stadtrat Schulte-Wissermann stellt den interfraktionellen Ersetzungsantrag, welcher gemeinsam mit den Fraktionslosen erarbeitet wurde, vor. Dem ursprünglichen Antrag stimme er grundlegend zu. Mit dem Ersetzungsantrag wurden zusätzliche Maßnahmen eingearbeitet, welche zu einer Verbesserung auf der Louisenstraße beitragen sollen.

Herr Möller stellt sich dem Stadtrat vor. Er wohnt und arbeitet auf dem Matin-Luther-Platz und habe damit einen guten Überblick über diesen Bereich. Besonders problematisch sei der Verkehr und das damit verbundene Parken. Aufgrund der niedrigen Parkgebühren nutzen viele Auswertige die Möglichkeit mit dem PkW in die Neustadt zu fahren. Er empfiehlt daher Zufahrtbeschränkungen, wie es bereits in anderen Städten umgesetzt werde. Um die Wohnqualität zu verbessern sollten verkehrsberuhigte Zonen eingerichtet und auf die Parkmöglichkeiten im naheliegenden Parkhaus Bautzner Straße aufmerksam gemacht werden.

Für **Herrn Thiele** ist die Sanierung der Louisenstraße äußerst erforderlich. Mit diesem Antrag werde dieses Vorhaben jedoch verzögert. Die Verdrängung des Kfz-Verkehrs halte er nicht für zielführend. Es gebe viele Anwohnerinnen und Anwohner, die auf das Auto angewiesen seien. Er spricht sich vehement gegen den Antrag und die damit verbundenen Verzögerungen aus.

Herr Stadtrat Wirtz weist auf die derzeitige Problemlage auf der Louisenstraße hin. Die gastronomische Nutzung werde aufgrund des Verkehrs und dem Parken verdrängt. Der Parkbedarf könne besonders in den Abendstunden nie voll befriedigt werden. Ziel sei es, Varianten zu untersuchen und gemeinsam mit der Verwaltung Lösungen zu finden, um die Aufenthaltsqualität auf der Louisenstraße zu verbessern.

Herr Stadtrat Drews erläutert, dass die Problematik in erster Linie darin bestehe, dass viele verschiedene Nutzergruppen vereint werden müssen. Daher müsse ein grundsätzlicher Lösungsansatz gefunden werden. Er unterstützt den Antrag, um damit eine Planung vorantreiben zu können.

Herr Stadtrat Zastrow betont, dass die Louisenstraße eine sehr wichtige Verbindungsstraße sei. Die Durchmischung von Arbeit und Wohnen lasse eine Verdrängung des Kfz-Verkehrs nicht zu. Gewerbetreibende und auch Anwohner seien teilweise auf das Auto angewiesen. Der Antrag sei

nicht zielführend um die Lebens- und Aufenthaltsqualität zu steigern. Aus diesem Grund wird er diesem Antrag nicht zustimmen.

Herr Stadtrat Nietzsche weist darauf hin, dass eine Verkehrsberuhigung in diesem Bereich zu einem Umgehungsverkehr auf anderen umliegenden Straßen führen werde. Den Autoverkehr auf der Louisenstraße völlig zu untersagen sei aus seiner Sicht schwer durchführbar.

Herr Stadtrat Lichdi betont, dass eine abschnittsweise Verkehrsberuhigung auf der Louisenstraße keine erheblichen negativen Auswirkungen auf den umliegenden Verkehr haben werde. Aus seiner Sicht umschreibe der vorgetragene Ersetzungsantrag die bereits im Antrag enthaltenen Anliegen. Er schlägt vor, dass die Punkte 1c und 1g des Ersetzungsantrages im ursprünglichen Antrag ergänzt werden.

Er unterstreicht, dass mit diesem Antrag keine Nutzer benachteiligt werden sollen. Vielmehr müssen sich die Lösungen für den Kfz-Verkehr in ein größeres Konzept einordnen.

Herr Stadtrat Genschmar beantrag eine Auszeit von 2 Minuten.

- Auszeit -

Herr Stadtrat Lichdi korrigiert seine Aussage. Im Antrag sollen die Punkt 2c und 2g aus dem Ersetzungsantrag übernommen werden.

Abstimmung:

Der Stadtrat lehnt den interfraktionellen Ersetzungsantrag mit 3 Ja-Stimmen, 63 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat lehnt den federführenden Ausschussbericht des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 30 Ja-Stimmen, 40 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat stimmt dem ursprünglichen Antrag mit den ergänzten Punkten 2c und 2g des Ersetzungsantrages mit 41 Ja-Stimmen, 29 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. vor weiteren Baumaßnahmen auf der Louisenstraße dem Ortsbeirat Neustadt und dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften eine Planung für die Aufteilung und Gestaltung des Straßenraums zur Beschlussfassung vorzulegen, und dafür
2. zu prüfen und darzulegen, ob und wie
 - a. der Fußverkehr bequemer und insbesondere in den Kreuzungsbereichen zur Rotenburger / Görlitzer Straße und zur Martin-Luther-Straße / Kamenzer Straße durch Anhebung auf Gehwegniveau und Diagonalquerungen sicherer geführt, sowie eine zusätzliche Querung zwischen Nordbad und Spielplatz geschaffen werden kann,
 - b. die Aufenthaltsqualität durch großkronige und gebietsheimische Bäume auch an Einzelstandorten, sowie andere Maßnahmen aufgewertet,

- c. der Straßenraum für Geschäftsauslagen und Freisitze, für Cafés und Gaststätten vergrößert,
 - d. der Radverkehr auf beiden Seiten mit eigenen Anlagen und geeignetem Belag bequemer und sicherer geführt,
 - e. die Anlieferung und der Wirtschaftsverkehr und Ein- und Auffahrt von Kraftfahrzeugen auf Anliegergrundstücke sowie der Versorgungs- und Rettungsverkehr gewährleistet werden können und dabei auch eine zeitlich flexible Raumnutzung zu prüfen
 - f. die Anzahl der Parkplätze zugunsten von Kurzeithalten und breiteren Fußgängerbereichen beschränkt werden kann und
 - g. die Anordnung von Tempo 20 in einem verkehrsberuhigten Geschäftsbereich möglich und sinnvoll ist
 - h. mind. alle 50m Radbügel aufgestellt werden können;
 - i. die Möglichkeit der Befahrung der Louisenstraße durch einen Quartierbus hergestellt werden kann.
3. zu prüfen, ob die unter 2. aufgeführten Ziele durch einen gemeinsamen nicht unterteilten öffentlichen Straßenraum für alle Mobilitätsarten (“shared space”) besser erreicht werden können.
 4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Planungsvarianten vor der Zuleitung an den Ortsbeirat und den Ausschuss für Bau und Verkehr in einer öffentlichen Bürgerversammlung vorzustellen, zu begründen und sich der Diskussion zu stellen.
 5. kurzfristig in Zusammenarbeit mit Anwohnern und Gewerbetreibenden ein Konzept für eine provisorische Aufwertung des öffentlichen Raums, etwa durch an den Bordstein angestellte Paletten, zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 41 Nein 29 Enthaltung 0

12 Vertagungen aus der Sitzung des Stadtrates vom 04.07.2019

12.1 Innenstadt begrünen und öffentliche Räume/Freiräume aufwerten

**A0456/18
beschließend**

Herr Stadtrat Löser stellt den Inhalt des Antrages anhand einer Visualisierung vor. Er beantragt, den im Antrag benannten Termin auf März 2020 zu ändern.

Frau Stadträtin Dr. Gaitzsch erläutert, dass es ein oberstes Ziel sei, die Erwärmung innerhalb der Stadt zu reduzieren. Mit diesem Antrag könne die Aufenthaltsqualität und das lokale Klima verbessert werden. Des Weiteren könne die Artenvielfalt in der Stadt durch Begrünungen erhalten bleiben.

Herr Stadtrat Engel stellt fest, dass der Antrag gute Lösungsansätze für mehr Aufenthaltsqualität in der Stadt auch für die wärmeren Monate biete. Bei zukünftigen Planungen müsse die Aufwertung öffentlicher Räume mehr in den Fokus gerückt werden.

Herr Stadtrat Zastrow spricht sich für den vorgestellten Antrag aus. Die Nutzbarkeit des Altmarktes dürfe nicht wesentlich eingeschränkt werden, jedoch sehe er hier durchaus die Möglichkeit, die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten zu vereinen. In Hinblick auf die Planungen des Promenadenrings, sollte auch die Parkplatzsituation im Auge behalten werden und Alternativen geschaffen werden.

Herr Stadtrat Böhm stimmt ebenfalls dem Antrag zu. Es handle sich hierbei um sinnvolle Klimaanpassungsmaßnahmen. Auch er hält es für unumgänglich Alternativen für wegfallende Parkplätze im Innenstadtbereich zu erörtern.

Herr Stadtrat Aschenbach sehe mehr Potenzial in der Neustadt Begrünungen vorzunehmen.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem federführenden Ausschussbericht des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 68 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

- 1) Der Oberbürgermeister wird beauftragt weitere Baumpflanzungen in der Innenstadt vorzunehmen und den innerstädtischen Freiraum gestalterisch aufzuwerten.

Es ist dafür zu prüfen, welche Standorte für Baumpflanzungen auf Straßen/Plätzen der Altstadt, insbesondere der Ost- und Westseite des Altmarktes, Postplatz und Umfeld des Postplatzes, Kreuzstraße, Schreiber gasse, An der Mauer, Schulgasse, Seestraße sowie der Wilsdruffer Straße möglich sind.

Es ist weiterhin zu prüfen, ob für diesen Bereich zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und zur Aufwertung des öffentlichen Raumes folgende Ziele zu erreichen sind: Verkehrsberuhigung, erleichterte Querungsmöglichkeiten für den Fußverkehr sowie ggf. Einrichtung eines shared spaces; Gestaltung des Straßenbelages, Einordnung von Bänken und Sitzmöglichkeiten, Aufstellen von Trinkwasserbrunnen sowie Einordnung von Kunst im öffentlichen Raum.

- 2) Der Oberbürgermeister wird beauftragt die Prüfung gemäß Punkt 1 in kurz, mittel und langfristig vorzunehmende Maßnahmen aufzuschlüsseln und eine Schätzung des Aufwandes für Vorbereitung und Realisierung sowie eine Priorisierung vorzunehmen und dem Stadtrat einen Finanzierungsvorschlag vorzulegen.

- 3) Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit den Hauseigentümern, Gewerbetreibenden und dem Citymanagement Standorte sowie ein abgeprochenes Verfahren für das private Aufstellen von privaten Pflanzschalen oder Kübelbäumen, an solchen Orten an denen keine Bäume gepflanzt werden können, zu prüfen. Für mögliche öffentliche Pflanzungen in diesem Umfeld können mit Händlern und Ladenbesitzern oder Anwohnern und Gewerbetreibenden Gießpatenschaften entwickelt werden.
- 4) Der Oberbürgermeister wird beauftragt, erste Prüfergebnisse gemäß Punkt 1, 2, 3 insbesondere für die Kreuzstraße dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr und Liegenschaften, dem Stadtbezirksbeirat Altstadt sowie dem Ausschuss Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) bis März 2020 vorzulegen.
- 5) Der Oberbürgermeister wird beauftragt ein geeignetes Konzept für Bürgerbeteiligung vorzuschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 68 Nein 0 Enthaltung 0

12.2 Unterstützung des Wirtschaftsverkehrs und Verbesserung der Luftqualität in Dresden durch kommunale Kaufprämien für die Anschaffung von Transportfahrrädern **A0464/18**
beschließend

Vertagung durch Einreicher

12.3 Verwendung von Einnahmen aus Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen (Blitzern) **A0485/18**
beschließend

zurückgezogen

12.4 Unverzüglich sichere Radwege auf der St. Petersburger Straße herstellen! **A0488/18**
beschließend

zurückgezogen

12.5 Verwendung von ungeplanten Mehreinnahmen aus dem Verkauf von kommunalen Grundstücken/Gebäuden 2018 für den Erwerb von kommunalen Grundstücken/Gebäuden **A0513/18**
beschließend

zurückgezogen

- 12.6 Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Landeshauptstadt stärken** **A0532/19**
beschließend

zurückgezogen

- 12.7 Europäisches Zentrum der Künste Hellerau – Investitionen zur** **A0533/19**
Sicherstellung der Spielfähigkeit des Hauses 2019/2020 **beschließend**

zurückgezogen

- 12.8 Wirtschaftswachstum in Dresden unterstützen - Gewerbeflächen** **A0534/19**
entwickeln **beschließend**

Vertagung durch Einreicher

- 12.9 Straßenverkehr für alle Verkehrsteilnehmer/innen in der Landes-** **A0546/19**
hauptstadt stärken **beschließend**

zurückgezogen

- 12.10 Touristische Infrastruktur des Lockwitztals als Ausflugsziel und** **A0551/19**
Naherholungsgebiet verbessern - verkehrliche Potentiale unter- **beschließend**
suchen

Herr Haßler wirbt für den Antrag. Mit der Wiedereinrichtung der Lockwitztalbahn sollte man jedoch aus seiner Sicht etwas warten. Es sei empfehlenswert diesen Punkt im Antrag herauszunehmen. Den Tourismus zu fördern führe zu einer sehr positiven Aufwertung des Gebietes. Problematisch sei das Radfahren auf der Straße. Dies stellt er anhand einiger Aufnahmen vor. Besonders am Wochenende gebe es viele Radfahrer, die auf den engen Straßen gemeinsam mit anderen Verkehrsteilnehmern unterwegs seien.

Frau Stadträtin Dr. Gaitzsch berichtet, dass die Straßen aufgrund der Tallage sehr schmal seien. Fuß- und Fahrradwege gebe es zum großen Teil nicht. Sie begrüßt den Antrag und den damit verbundenen Prüfauftrag an die Verwaltung.

Frau Stadträtin Filius-Jehne erläutert, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem federführenden Ausschussbericht des Ausschusses für Kultur und Tourismus zustimmen werde. Darin wurden die Punkte zur Wiederaufnahme der Lockwitztalbahn sowie die Höhe der Finanzierung herausgenommen, was aus ihrer Sicht positive Änderungen seien.

Herr Stadtrat Genschmar sieht vorrangig die Entwicklung und Erschließung des Lockwitztales als Naherholungsgebiet und Ausflugsziel. Auch mit den Streichungen sei er mit dem federführenden Ausschussbericht zufrieden und wirbt erneut um Zustimmung.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem federführenden Ausschussbericht des Ausschusses für Kultur und Tourismus mit 69 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, eine Machbarkeits- und Potentialstudie zur besseren touristischen und verkehrlichen Erschließung des Lockwitztales im Dresdner Südosten als Ausflugsziel und Naherholungsgebiet zu erstellen und verkehrliche Potentiale einer Vernetzung mit dem Umland zu untersuchen. Folgende Punkte sollen dabei besonders betrachtet werden:

- aktueller Zustand von Wander- und Radwegen, inklusive der Ausschilderung und des Wegweisersystems
- Machbarkeit einer Wiedereinrichtung der Lockwitztalbahn (ehemalige Linie 31) als Ausflugslinie mit stark begrenzter Nutzung oder als „Umlandlinie“ mit Anschluss an den Straßenbahn-Knotenpunkt Niedersedlitz
- Prüfung der Neueinrichtung von Radwegen als Verbindung ins Umland und zu touristisch relevanten Orten sowie deren Anschluss an das Fernradwegenetz
- Prüfung von Möglichkeiten der Kooperation mit den betroffenen Nachbargemeinden und der Integration von Maßnahmen in Programme des Freistaates Sachsen

Zur Finanzierung einer ersten groben Machbarkeits- und Potentialstudie beschließt der Stadtrat 50.000 Euro aus der Liquiditätsreserve. Die Studie soll dem Stadtrat bis zum 31.12.2019 vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 69 Nein 0 Enthaltung 0

12.11 Prüfung und Einrichtung von weiteren Aktivitätspunkten mit Sportgeräten im öffentlichen Bereich**A0555/19
beschließend**

Herr Stadtrat Dr. Deppe stellt den Ergänzungsantrag vor.

Herr Stadtrat Hannig stimmt sowohl dem Antrag und als auch den Ergänzungen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu.

Frau Stadträtin Dr. Gaitzsch vertritt ebenfalls die Meinung, dass es wichtig sei, der Bewegungsarmut in der heutigen Zeit entgegenzuwirken. Besonders positiv seien die Angebote, die unabhängig der finanziellen Möglichkeiten genutzt werden können. Auch die Möglichkeit, dass Vereine und Verbände aber auch Einzelpersonen gemeinsam an der Umsetzung von Projekten beteiligt werden können, wird positiv hervorgehoben. Man werde dem Antrag als auch dem Ergänzungsantrag zustimmen.

Frau Stadträtin Wagner bedankt sich für die konstruktive Diskussion und beantragt die Übernahme der Ergänzungen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit 53 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Der Stadtrat stimmt dem so geänderten federführenden Ausschussbericht des Ausschusses für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) mit 68 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Zur Verbesserung der Situation von sportlichen Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum wird der Oberbürgermeister beauftragt, bis zum 31. Dezember 2019 ein stadtweites Konzept für die Einrichtung sogenannter Trimm-Dich-Pfade bzw. weiterer Aktivitätspunkte mit Sportgeräten im öffentlichen Bereich zu erarbeiten. Im Rahmen der Untersuchung und Identifizierung geeigneter Standorte sind neben dem Fichtepark (Plauen), den Bereichen Ginsterstraße (Gorbitz) und dem Waldspielplatz Neuländer Straße (Trachau) geeignete Stellen im Bereich Bühlau und an den Elbwiesen (z.B. Laubegast und Tolkewitz) zu berücksichtigen. Die ortsbezogenen Anregungen der Stadtbezirks- und Ortschaftsräte (Oberwartha, Mobschatz, Schönfelder Hochland, Cotta etc.) sind hierbei einzubeziehen. Auch andere Alternativstandorte sollen benannt werden. Dabei soll geprüft werden, wie vorhandene Wanderwege durch Aktivitätspunkte attraktiver gestaltet werden können. Das Konzept ist dem Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) zur Beschlussfassung vorzulegen.

Ferner sind die nachfolgenden Punkte bei der Erstellung der Konzeption zu berücksichtigen:

- a) Diese Konzeption soll mit den Zielen der strategischen Sportentwicklungsplanung im Einklang stehen sowie mögliche Synergien zu bereits existierenden Planungen für andere (Sport-)projekte (z.B. Ginsterstr.) aufzeigen. Nach Möglichkeit sind o.g. Aktivitätspunkte in bereits bestehende Projektplanungen aufzunehmen.

- b) Neben dem Eigenbetrieb Sportstätten Dresden sind auch andere kommunale Verwaltungsbehörden aufgefordert zu prüfen, ob in deren Zuständigkeitsbereichen geeignete Flächen zu Verfügung stehen.
- c) Es soll verdeutlicht werden, in welcher Form die Aktivitätspunkte ins Umfeld passen. Es ist sicherzustellen, dass die erforderlichen genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Insbesondere ist sicherzustellen, dass zusätzliche Flächenversiegelung auf ein notwendiges Minimum begrenzt, sowie Umwelt- und Naturschutzbelange berücksichtigt werden. Dafür ist die Umweltverwaltung in die Planungen einzubeziehen.
- d) Erfahrungen und Konzeptionen aus anderen Städten (z.B. Wien) sollen in die Konzeption einfließen.
- e) Interaktive Beteiligungsprozesse mit Bürgern und Stadtbezirks- bzw. Ortschaftsräten vor Ort zur konzeptionellen Ausgestaltung der konkreten Standorte vor Beauftragung und Umsetzung sind im Konzept aufzuzeigen.
- f) Ferner sind Finanzierungsvorschläge zu unterbreiten. Diese sollen auch Folgebetreuungs- und Betriebskosten (Sach- und Personalkosten) berücksichtigen. Ausdrücklich einzubeziehen in diese Vorschläge sind Budgets der Stadtbezirks- bzw. Ortschaftsräte, öffentliche Fördermittelquellen und private Partnerschaften (z.B. Sponsoring und PP-Partner). Hierfür soll bereits während der Konzeptionsphase eine aktive Ansprache und Einbindung u.a. von Wohnungsgenossenschaften und Unternehmen vor Ort mit Blick auf eine mögliche gemeinsame Umsetzung und Finanzierung erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung
Ja 68 Nein 0 Enthaltung 0

12.12 Planungsstart zur Instandsetzung der Neuländer Straße

**A0559/19
beschließend**

Herr Stadtrat Engel dankt der CDU-Fraktion für diesen Antrag. Die Neuländer Straße sei seit Jahren ein viel diskutiertes Thema in Pieschen gewesen. Aufgrund der schlecht ausgebauten Gehwege, nicht funktionaler Entwässerung und dem hohen Verkehrsaufkommen, handle es sich hier um eine sehr komplexe Problemlage.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem federführenden Ausschussbericht des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 49 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Um in absehbarer Zeit einen grundhaften Ausbau der Neuländer Straße vornehmen zu können, wird der Oberbürgermeister beauftragt, unverzüglich die entsprechenden Planungen für eine grundhafte Sanierung zu beginnen.

Die Finanzierung der Planungen in Höhe von maximal 100TEUR erfolgt aus Mitteln der Liquiditätsreserve.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 49 Nein 10 Enthaltung 6

12.13 Bürgerbeteiligung und Wirtschaftsförderung in der Landeshauptstadt stärken**A0561/19
beschließend**

zurückgezogen

12.14 Stadtratsbeschlüsse achten und umsetzen - Stadtbezirksbeiräte mit angemessenen Budgets ausstatten**A0566/19
beschließend**

zurückgezogen

12.15 Gemeinwohl-Ökonomie in Dresden stärken**A0577/19
beschließend**

Vertagung durch Einreicher

12.16 Vorgezogene Realisierung des B-Plan 3000 P+R Parkplatz Sohlander Straße bis Mai 2020**A0579/19
beschließend**

Herr Stadtrat Engel erläutert, dass aufgrund des Wegfalles des P+R-Platzes in Bühlau ein großes Defizit entstanden sei. Der P+R Parkplatz an der Sohlander Straße sei nun eine gute Variante um dem Verkehrsaufkommen gerecht zu werden. Aus diesem Grund stimmt die SPD-Fraktion dem Antrag zu.

Herr Stadtrat Wirtz berichtet, dass der P+R Parkplatz in Bühlau bis zu seiner Schließung der mit am besten angenommene Park and Ride Platz gewesen sei. Mit Wegfall des Parkplatzes zugunsten der Erweiterung des Gymnasiums Bühlau wurde die Verwaltung beauftragt, einen Alternativstandort zu finden. Er wirbt für den Antrag, um eine Lösung für die Bürgerinnen und Bürger in Bühlau voranzutreiben.

Herr Stadtrat Dietze weist auf die schwierige Parksituation in Bühlau hin und werde dem vorgelegten Antrag zustimmen.

Frau Stadträtin Filius-Jehne betont, dass der P+R Parkplatz auf der Sohlander Straße keine optimale Lösung darstelle. Nach drei Prüfverfahren gebe es jedoch derzeit keine bessere Alternative. Sie empfiehlt einen P+R Parkplatz in Weißig zu errichten. Dies sei besonders für Pendler außerhalb von Dresden von Vorteil, um in den öffentlichen Personennahverkehr umzusteigen. Man werde dem Antrag zustimmen.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem federführenden Ausschussbericht des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 64 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden beauftragt den Oberbürgermeister alle Maßnahmen zu ergreifen, um die Ausführungsplanung für den B-Plan 3000 P+R Parkplatz Sohlander Straße so zu beschleunigen, dass eine Realisierung der Baumaßnahmen bis Mai 2020 erfolgen kann.

Der Oberbürgermeister wird weiterhin beauftragt, den Stadtrat unverzüglich über die geplante Terminalschiene bis zur Realisierung des P+R-Platzes Sohlander Straße zu informieren sowie dabei eine Straffung der Terminkette vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 64 Nein 1 Enthaltung 3

12.17 Digitale Offensive für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dresden

**A0584/19
beschließend**

Vertagung nach 22 Uhr

12.18 Mehr Frauen in Führungspositionen

**A0595/19
beschließend**

Vertagung nach 22 Uhr

12.19 Kunst-, Antik- und Trödelmärkte in der Hauptstraße ermöglichen

**A0616/19
beschließend**

Verweisung

13 Widerspruch zu Beschlüssen aus der Sitzung des Stadtrates 6. Juni 2019 gem. § 52 Abs. 2 Satz 1 SächsGemO

13.1 Sachgrundlose Befristungen von Arbeitsverträgen der LH Dresden

**A0529/18
beschließend**

Vertagung am 04.07.2019

Verweisung

13.2 Gute Arbeit in und bei der Landeshauptstadt Dresden **A0531/19**
beschließend

Vertagung am 04.07.2019

Verweisung

13.3 Besetzung und Umbesetzung von Amtsleitungen, Betriebsleitungen und Chefarztpositionen in der Landeshauptstadt Dresden **A0608/19**
beschließend

Vertagung am 04.07.2019

Verweisung

14 Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden **V3201/19**
beschließend

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 70 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden mit

einer Bilanzsumme von	Euro	9.361.816,60
davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	Euro	5.938.521,21
- das Umlaufvermögen	Euro	3.089.442,54
- die Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	333.852,85
davon entfallen auf der Passivseite auf		
- das Eigenkapital	Euro	3.481.196,81
- den Sonderposten für Investitionszuschüsse	Euro	648.278,80
- die Rückstellungen	Euro	809.006,23
- die Verbindlichkeiten	Euro	4.423.334,76
- die Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	0,00
einem Jahresgewinn von	Euro	26.736,47
einer Ertragssumme von	Euro	16.120.505,00
einer Aufwandssumme von	Euro	16.093.768,53

wird festgestellt.

2. Der Jahresgewinn von Euro 26.736,47
wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 70 Nein 0 Enthaltung 0

15 Abgabe einer Einredeverzichtserklärung einschließlich abstraktem Schuldanerkenntnis zur Absicherung der Finanzierung des Investitionsbedarfes im Bereich der Abwasserentsorgung einschließlich langfristiger Sicherung eines stabilen Zinsniveaus V3238/19 beschließend

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen mit 57 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat stimmt dem Abschluss des Forfaitierungsgeschäftes IV zwischen der Stadtentwässerung Dresden GmbH und dem Bankenkonsortium bestehend aus der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale und der Ostsächsischen Sparkasse Dresden über ein Volumen von 110 Millionen Euro gemäß den beigefügten Anlagen 1, 2 und 3 (Rahmenforderungskaufvertrag, Einzelforderungskaufvertrag, Anrechnungsvereinbarung) zu.
2. Der Stadtrat stimmt dem Abschluss der Einredeverichtsvereinbarung einschließlich abstraktem Schuldanerkenntnis zwischen der Landeshauptstadt Dresden und dem Bankenkonsortium bestehend aus der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale und der Ostsächsischen Sparkasse Dresden gemäß Anlage 4 zu.
3. Der Stadtrat stimmt dem Abschluss des als Anlage 5 beigefügten „2. Zinssicherungs- und Eindeckungsauftrages“ an das Bankenkonsortium bestehend aus der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale und der Ostsächsischen Sparkasse Dresden zu.
4. Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden wird beauftragt und ermächtigt, die zum Wirksamwerden und zur Durchführung der Beschlusspunkte 1 bis 3 erforderlichen Vereinbarungen abzuschließen und zustimmenden Erklärungen abzugeben.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 57 Nein 0 Enthaltung 12

- 16 Verkehrsbauprojekt Königsbrücker Landstraße zwischen Karl-Marx-Straße und Arkonastraße V2998/19 beschließend**

Vertagung

- 17 Neubenennung von Straßen V3071/19 beschließend**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 59 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, folgende Straßen neu zu benennen:

1. Neue Straße für das DREWAG-Areal Lößnitzstraße in der Gemarkung Neustadt

Marta-Fraenkel-Straße

2. Neue Straße für das Wohngebiet Großluga in der Gemarkung Großluga

Kalmusring

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 59 Nein 3 Enthaltung 7

- 18 Veränderungen im Finanzhaushalt des Straßen- und Tiefbauamtes zum Ausgleich nicht gewährter Zuwendungen für die Carolabrücke V3188/19 beschließend**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 69 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Stadtrat bestätigt die Veränderungen im Finanzhaushalt gemäß Anlage 1.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 69 Nein 1 Enthaltung 0

19 Neues Teilhabechancengesetz nutzen – Stellen für langzeitarbeitslose Menschen schaffen **A0578/19**
beschließend

Vertagung

20 Stärkung des Gemeindlichen Vollzugsdienstes **A0586/19**
beschließend

Vertagung

21 Digitalisierungsstrategie für die Dresdner Schulen **A0612/19**
beschließend

Herr Engemaier stellt den interfraktionellen Änderungsantrag vor. Mit dem Antrag sollten unter anderem auch Schülerinnen und Schüler aus Haushalten mit geringerem Einkommen die Möglichkeit bekommen, in der Schule Endgeräte zur Nutzung zur Verfügung zu haben.

Herr Stadtrat Dietze stellt den Ersetzungsantrag der CDU-Fraktion vor.

Frau Stadträtin Scharnetzky berichtet von einer Gemeinschaftsschule in Pieschen. Dort werden bereits digitale Medien im Unterricht genutzt. Dort werde unter anderem ein iPad vom Lehrer während des Unterrichts genutzt, was eine höhere Flexibilität für den Lehrer biete. Die Digitalisierung bedeutet aus ihrer Sicht nicht, dass nur teure Geräte angeschafft werden, sondern auch eine Entlastung für Lehrerinnen und Lehrer biete.

Herr Stadtrat Pinkert weist darauf hin, dass dafür zusätzliche Stunden im Stundenplan zur Verfügung gestellt werden müssten.

Frau Stadträtin Frohwieser betont, dass es ebenfalls ein Ziel sei, den Kindern einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien zu lehren. Dies führe nicht zu Mehrstunden im Stundenplan. Es sollten jedoch die technischen Voraussetzungen in den Schulen zur Verfügung gestellt werden.

Herr Stadtrat Gilke erläutert, dass es nicht selbstverständlich sei, dass die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte sofort mit digitalen Medien im Unterricht arbeiten können. Somit sei es unausweichlich zusätzliche Stunden im Stundenplan zu verankern. Bevor Fördermittel genutzt werden, sollte man die Lehrkräfte vorbereiten.

Herr Stadträtin Ahnert informiert, dass in der Förderrichtlinie des Freistaates Sachsen diese Aspekte im Rahmen eines Medienbildungsplanes bereits vorbereitet seien.

Frau Stadträtin Apel legt dar, dass die Stadt lediglich die technischen Mittel zur Verfügung stellen werde. Die Schulen selbst haben hohe Anforderungen, da ein medienpädagogisches Konzept entwickelt werden muss. Um diese Herausforderungen zu bewältigen sei es eine wichtige Aufgabe der Stadt, die Schulen technisch zu unterstützen.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem Ersetzungsantrag der CDU-Fraktion mit 68 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. innerhalb von sechs Monaten bis zum 31. Mai 2020 dem Stadtrat ein Gesamtkonzept zur Ausstattung der Dresdner Schulen mit IT-Infrastruktur, modernen Endgeräten und digitalen Medien sowie deren Wartung und Pflege zum Beschluss vorzulegen.

2. folgende Aspekte bei der Erstellung des Konzeptes maßgeblich zu beachten:

a) Die Verantwortung für die Medienentwicklungspläne der einzelnen Schulen verbleibt in deren Verantwortung, Die Beschaffung der digitalen Geräte ist davon abhängig, ob diese Hardware mit ihren Leistungseigenschaften den Medienbildungskonzepten der Schulen gerecht wird. Gleiches gilt bei der Schaffung der infrastrukturellen Voraussetzungen.

b) Durch eine Weiterentwicklung der bestehenden Modularisierungs- und Paketlösungen soll den Schulen möglichst Spielraum bei der Wahl ihrer Ausstattung gelassen werden.

c) Dabei sind auch bestehende technische Lösungen (wie das Zurücksetzen von Endgeräten beim Neustart) zu hinterfragen und der Entscheidung der Schulen zu überlassen.

d) Im Konzept sind Maßnahmen zur bewussten Vermeidung gesundheitlicher Schädigungen zu berücksichtigen wie die Anschaffung von Geräten mit geringen Hintergrundflimmern und kontrastreichen Bildschirmen.

e) Aus dem Digitalisierungsprozess an den Schulen ergeben sich neue Herausforderungen für den Datenschutz. Die bisherigen Konzepte müssen auf Ihre Übertragbarkeit überprüft werden.

f) Die Prozesse für die Wartung und Pflege der Geräte sind an die technischen Möglichkeiten und den Anforderungen an die pädagogische Arbeit anzupassen, sodass eine zuverlässige Nutzung abgesichert ist. Damit die Schadensfeststellung unverzüglich erfolgen kann, sollte beispielsweise das Monitoring als Verfahren eingeführt werden.

g) Im Konzept ist die Nachhaltigkeit der Geräte, u.a. die Anschaffung energieeffiziente Geräte, papierlose Arbeit, gezielter Einsatz von Sleep-Timern und ressourcenschonende Entsorgung beziehungsweise die Weiterverwertung, zu berücksichtigen.

h) Der städtische Medienentwicklungsplan ist als Teil des Konzepts dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen und basiert auf den pädagogischen Konzepten der Schulen.

3. mindestens die folgenden Akteure in den Prozess einzubinden:

- Stadtschüler- und Kreiselternrat
- Landesamt für Schule und Bildung
- Bildungsbeirat

4. sicherzustellen, dass Familien mit geringem Einkommen durch die Digitalisierung der Schulen nicht schlechter gestellt werden.

5. Fördermittel in möglichst hohem Umfang für die Digitalisierung der Dresdner Schulen einzuwerben.

Abstimmungsergebnis:

Ersetzung

Ja 68 Nein 1 Enthaltung 0

22 Resolution zum Klimanotstand

**A0636/19
beschließend**

Verweisung

Dirk Hilbert
Vorsitzender

Maika Vetter Manuela Gertig
Schriftführerin

Dr. Viola Vogel
Stadträtin

Torsten Schulze
Stadtrat